

ZYDECO- PLAYBOYS



THE REAL HOT DOWN SOUTH PARTY!

ZYDECO-PLAYBOYS GbR * Oliver E. Kraus * Siegenhof 29 * 73262 Reichenbach

Infos zur Band & Historie

Veröffentlichungen

1996 CD Women's only?
2003 CD Superficial Satisfaction?
2007 CD The Melting Pot Collection
2007 dig.Release Red means Fire!
2009 DVD Live at Zydeco-Zity!
2021 CD *Just do it*

nicht veröffentlicht:

1997 Promo-CD Songs in deutscher Sprache
1998 2er-CD Live-Specials

Sampler u.a.

1997 CD Blues News Collection Nr. 1
2001 CD Cajun and Zydeco from Europe 1
2002 CD Cajun Zydeco Festival
2005 CD Merry Cajun & Zydeco Christmas
2006 CD Showbiz Blues
2007 CD Cajun and Zydeco from Europe 3

Songs:

Hey Papa Joe
Hey Papa Joe, Bucks Hot Road
Hey Papa Joe
Feliz Navidad
Voodoo in the Bayou
Chili Boogie

TV

2013 SWR-Fernsehen incl. Interview Hey Papa Joe

2014 Oliver nominiert für German Blues Award

Auszug der Gig-Stationen

Niederlande: Internat. Cajun & Zydecofestival - Raamsdonk, 1997 + 2002 + 2008 + 2014 + 2019

Schweiz Zürich, Doppelkonzert mit CJ Chenier 2014

Norwegen Dalane Bluesfestival 2011

Schweiz: Emmen-Open-Air Outdoor Rhythm Hauptbühne! (Die Ärzte, Tiziano Ferro, u.a.)

Schweiz: St. Gallen New Orleans Festival 2013 + 2018

Frankreich: 7e Nuit Cajun et Zydeco 2001 - Saulieu/Burgund

Belgien 4th Cajun & Zydeco Night - Brüssel

Idstein Jazzfestival 2013+2014+2017

Schweiz Zürich, Doppelkonzert mit Lynn August 1997

Erlangen Jazzbandball - Best of Roots Festival Bietigheim - Bayreuth St. Georgen swingt alle in 2016

Schweiz, CountryFestival Adliswil 2016

Jazz am See Rorschach/CH 2015 + 2019

Bundesgartenschau Magdeburg, Landesgartenschau Lahr 2018

Jazzlights Oberkochen 2011 + 2017

Folk&Bluesfest Norderney 2009

Jazzfestival Burghausen (mit Marceo Parker, B. Cobham u.a.),

Kempten - Im Residenzhof Kultursommer

Monsheim Kulturverband 2005 + 2009 + 2018

Konstanzer Seenachtsfest, Bodensee

NewOrleansFestival Fürth, Jazzclub Tonne - Dresden

Schweiz Bluestimefestival Wetzikon; Konzert mit Robben Ford in Salierhalle - Winterbach

Festival Schmölzer Bluestage 1997- Schmölz/Coburg

Mercedes Benz "A-Klasse-Präsentation" - Heidenheim Naturtheater

SDR-Festzelt Tour de Pfännle - Barthomomä

SWR-Leichtathletik Fete vor'm Stadion - Stuttgart Bad Cannstatt

Open-Air d. Kulturschmiede im Schloßhof - Gaildorf

Deutsch-Französisches Fest 2001 - Saarbrücken ... u.v.a.m.

Zum Akkordeonisten & Bandleader Oliver E. Kraus

Oliver Erwin Kraus (JG 1970., Akkordeon + Gesang + Bandleader) kommt aus Schwaben, Haubersbronn (Nähe Stuttgart), begann mit 8 Jahren Akkordeon zu spielen. Bei typischen Vereinsgeklüngel später sogar mal schriftlich mit Vater (war Jugendleiter) aus einem Orchester ausgeschlossen... Die Orchesterlaufbahn endete da noch nicht, aber ein Knax war damit da. Mit 15-18 J. Unterricht konzertanter Originalmusik auf Akkordeon (bei Paul Ernst Knötzele) ; Ansätze mit Melodiebass. Begann parallel in Tanz- und Rock- und vor allem Rock'nRoll-Bands (Gang69 u.a.) mit autodidaktischem Keyboardkünsten (Jerry Lee Lewis-Fan, Booker-T. MGs). Einige Jahre wurde das Akkordeonspielen zwar nie aufgehört, aber in den Hintergrund gedrängt, bis 1991 - Kauf der ersten Los Lobos LP aus dem Jahre 1981 und ein Konzert von lokaler Rootsband "Nesenbachtrio", die zufällig den Song "Let's say goodnight" daraus spielten. Kontaktaufnahme mit dessen Akkordeon-Spieler Stefan Hiss, bei dem ich zuerst eigentlich Bluesorgel-Unterricht nehmen wollte. Nach Platten-Tips von ihm kam ich das erste mal auch mit der Zydecomusik in Berührung - ich spürte sofort, daß das meine Musik ist - Akkordeon + Groove, mit Arsch u. Seele, Tradition und Witz - eben diese geile tanzbare Musik-Mischung Zydeco. Fieberhafte Suche nach LP's auf Flohmärkten, Second-Hand-Shops, Versand und USA-Direktimport usw., da in den "Plattenläden" sowas nicht zu haben war. Zog das Akkordeon wieder verstärkt raus und hörte Nächstelang in Grooves & Licks von Fernest Arxeneux, John Delafosse usw.

Bandgeschichte (Lang-Version)

1992 fühlte ich mich reif für die Zusammenstellung einer Band. Und damit begann eine lange Odyssee nach den "richtigen" Musikern. Damals mit Absicht, eher die traditionelle Art aufziehen - mit Akkordeon, Geige, Sax, Drums, Bass, Gitarre - und innerhalb kürzester Zeit hatte ich eine Band zusammen, da ausnahmslos alle Musiker Zydeco absolut geil fanden. Die Anfangsbesetzung bestand allerdings nur kurz, und drei Gitarristen waren schon nach einigen Wochen verschlissen, weshalb wir dann erstmal ohne solchen weitermachten! Am Ende des Folgejahres 1993 waren wir noch ein Trio und ziemlich genervt und beendeten die Band ZYDECO-WHEELS. Bis im Frühjahr 1994 der Gitarrist Martin Hofpower (Dr. Mabluess) die Kiste wieder ins Rollen brachte ("sag mol, des gibt's doch net - da mach ich 15 Jahr Musik und weiß nix von Zydeco - hey, des isch echt geile Mucke). Mit Baß (Benno Richter) und Drums (Matthias Wagner vom Ex-Nesenbachtrio) legten wir dann den Grundstein für den jetzigen Sound, d.h. weg vom traditionellen Zydeco hin zum rockigeren und auch vielfältigeren Stil. Dann war Matthias fertig mit seinem Studium und zog weg und wir brauchten einen neuen Drummer - **Richard Schwarz** (u.a. früher ZAR, Hot Rubbers, So what) stieß Okt. 1994 hinzu. Nach einigen Gigs und Programmerweiterungen zerschellte dann meine Illusion einer konstanten Band schon im Mai 1995. Holger Blösch (Gitarre) und Wolfgang Bachmann (Bass) kamen hinzu; Rock, Reggae- und Latineinflüsse und ungerade Takte wurden fortan mitintegriert. Ein neues Demotape (ja, Kasette!) mußte her - 1995 wurden im Proberaum 8 Titel in 2 ½ Tagen aufgenommen. Nachdem mich die Band überredete, daraus eine CD zu machen, nahmen wir kurzentschlossen noch drei Songs auf. Eigenproduktion & Fulltime-Job: Am 31.12.95 um exakt 24 Uhr nahm ich "Lead me on" auf und „verspielte“ dabei das neue Jahr (oder so ähnlich) und das während meiner Prüfungsvorbereitungszeiten. Auch die Cover-Gestaltung erforderte

einiges an Zeit. Viele Bekannte wirkten dann bei Fotoaufnahmen, Filmherstellung usw. mit, damit sich der finanzielle Aufwand einigermaßen in Grenzen hielt.

Auf dieser **Debüt-CD "Women's only?"** spiegelt sich das immer breiter werdende Live-Programm der Zydeco-Playboys wieder. Es gab enorm gute Kritiken, bis über Skandinavien und nach USA. In Folge dessen hatten wir 1997 einen proppen-vollen Gig-Termin-Kalender. Spielten auch die ersten Gigs im Ausland – Schweiz und Holland. Erste direkte Erfahrungen mit USA-Musikern: Auf dem Festival in Holland war ein wirklich freundschaftlicher Spirit vorhanden, USA+Europa kam hier quasi ins Gespräch. Ausserhalb dieses Kosmos sind die Erfahrungen ganz anders, z. B. Schweiz Lynn August: Nachdem dessen Musiker uns nach dem Gig euphorisch beglückwünschten gab es Pfiff und Kommando vom Chef, und die Kommunikation mit uns war schlagartig beendet.

Verstärkter Einsatz von Waschbrettern, Chorgesängen, "Zydecomäßig-verbogenen" Cover-Titeln (fast schon legendär unsere Version von Radar Love) und vor allem steigender Anteil an Eigenkompositionen. Letztere führen diesen positiven, frischen und unkomplizierten Geist, der meinem Gefühl nach hinter Zydeco steckt weiter, ohne aber zu versuchen, den New Orleans-Sumpf-R&B krampfhaft zu kopieren (was schiefgehen muß...), sondern frei weg von der Leber die eigenen Vorstellungen und Einflüsse "heraus-zu-spielen". Viele Live-Gigs verhelfen der Band zu steigendem Bekanntheitsgrad im Roots/Blues/Cajun&Zydeco-Bereich. Auftritte hauptsächlich im Süddeutschen-Raum und in der Schweiz, aber auch auf Festivals in Frankreich & Holland.

Leider konnte kein Management für Gigs und Promo gewonnen werden, bzw. wurde über die Jahre nicht hartnäckig genug gesucht...

Die Deutsche Phase

Schon 1996 legt Wolle Kriwanek in einem persönlichen Interview Oliver deutsche bzw. schwäbische Texte ans Herz. Das wurde aufgenommen, es folgte 1997 eine Demo-CD mit 7 deutschsprachigen Songs, allerdings fehlte der Mut für Schwäbisch. Ende der 90er-Jahre war keine gute Zeit für konventionell-gespielte Musik in den Charts, auch deutsch geschweige schwäbisch war absolut out zu der Zeit. Plattenfirmen wurden bemustert, zeigten aber kein konkretes Interesse. Da die treibende Kraft für das „Deutsch-Experiment“ eh Bandleader Oliver war, kam es daraufhin zur halben Auslösung der Band; Dummer Will Lindfors u. Bassler Uwe Jesdinsky steigen ein.

Fortan gab es einerseits „Back to the roots“, aber auch das eigene Songwriting wurde verstärkt beibehalten. Ab dem Jahr 2000 kam die Entscheidung, live grundsätzlich mit einem fünften Mann zu spielen – das Waschbrett wurde endlich gefeatured! Richard Schwarz kommt wieder in die Band. Ab sofort wechseln sich Will Lindfors und Richard Schwarz an Drums+Waschbrett/Percussion ab. Am Bass wechseln sich Heiko Bokern u. Uwe Jesdinsky nun ab.

2002 beim Doppelkonzert mit Robben Ford die nächste Erfahrungen mit USA-Musiker. Nachdem dessen Musiker uns nach dem Gig euphorisch beglückwünschten gab es Pfiff und Kommando vom Chef, und die Kommunikation mit uns war schlagartig beendet.

2003 wurde die CD „Superficial Satisfaction?“ veröffentlicht.

Das Meisterstück, wenn man so will. Alles Eigenkompositionen außer 2 Songs. Auch diese CD erhielt im Ausland sehr gute Kritiken, vor allem in Benelux, Skandinavien und sogar USA! Aus Terminüberschneidungsgründen steigt Andreas Pastorek als Waschbrett+Percussion ein.

Ein Vertrieb wurde gefunden: New-Music-Distribution/Hamburg (Membran)

2005-2007 Umbau-Phase. Christoph Dreyfuß am Waschbrett, Volker Klenner an der Gitarre und Tommy Küsters am Bass steigen ein. Diese Besetzung hält quasi bis heute an.

2007 Das 15-Jahre-Bandjubiläum wird gefeiert. Die CD „The Melting Pot“ wird veröffentlicht, ebenso ein erstes Digital-Release-Album „Red means Fire“.

2008 DVD-Recording zu „Live at Zydeco Zity“ . Das ganze wurde mit vier prof. Kameras aufgenommen. Gemastert im Swampstudio in Raamsdonk. Plus kleiner Infofilm über das größte europäische Zydeco- & Cajun-Festival in Raamsdonksveer/Holland.. Die neue Besetzung groovte da schon richtig gut.

2011 Mit dem Flugzeug zu Gigs nach Norwegen, Dalane-Bluesfestival.

2012 Band-Recordings im Studio

Kurz danach gab es div. Familiäre Todesfälle, Krankheiten und andere Lebenswidrigkeiten. Alle Aktivitäten im Recordingbereich wurden gestoppt.

2013-2014 war wieder richtig was los. Neben TV-Aufnahme und Olivers BluesAwardNominierung auch jede Menge richtig guter Live-Gigs u.a. mit CJ Chenier in Zürich. Hier gab es eine neue Erfahrung mit USA-Musiker: Nachdem dessen Musiker uns nach dem Gig euphorisch beglückwünschten gab es coole Gespräche auf Augenhöhe. Möglicherweise lag es auch daran, dass CJ Chenier über die Akkordeonanlage von Oliver spielen musste, da der Veranstalter schlichtweg keine für CJ vorgesehen hatte.

In Waschbrett/Percussion-Backupbesetzung kommt Guido Beck für Andreas Pastorek.

2018

2019 Fünfte Einladung nach Raamsdonksveer zum Abschlussjahr (leider) des größten Europ. Cajun&Zydeco-Festivals. Wir vermissen den Spirit und die offene Musikerverbundenheit dort, natürlich auch Sprüche wie „...this band is a machine...“ oder „...your songs are incredible...“

2021 Ein neue CD „Just do it“ erblickt doch noch das Licht der Welt...!

Aktuelle Bandbesetzung:

Mr. Zydeco Oliver Kraus	Akkordeon, Lead-Vocals
Richard Schwarz	Drums, Waschbrett, Vocals,
Volker Klenner	Gitarren, Vocals
Thomas Küsters	Bass, Vocals
Christoph Dreyfuß-Wilde	Waschbrett, Percussion, Vocals

www.zydeco.de und www.zydeco-playboys.com

eMail: info@zydeco.de

facebook: <https://www.facebook.com/ZydecoPB/>